



Die SuKK ehrt

Furth im Wald. Die Herbstversammlung der Soldaten- und Kriegerkameradschaft (SuKK) findet am Sonntag, 29. Oktober, im Hotel Hohenbogen statt. Beginn ist um 15 Uhr. Tagesordnung: Begrüßung durch den zweiten Vorsitzenden Ludwig Bertl; Gedenken der gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden; Bericht des zweiten Vorsitzenden; Grußworte der Ehrengäste; Sammlung Volksbund Kriegsgräber-Fürsorge; Ehrungen; Verlesen der eingegangenen Post; Wünsche und Anträge; Gemütliches Beisammensein.

ANZEIGE

**Neukirchener
Schmankerlwochen**
Gasthof „Zum Bach“
Neukirchen
b. Hl. Blut
27. bis 29. Oktober

Die Polizei meldet

Dieb am Dieberg

Furth im Wald. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurden im Bereich Dieberg von einem Unbekannten eine Motorsäge und ein Akkuschauber aus einem unversperrten Schuppen entwendet. Aus dem ebenfalls unversperrten Schuppen des Nachbaranwesens wurde eine Schubkarre, die vermutlich zum Abtransport des Diebesguts verwendet wurde, gestohlen. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Furth im Wald unter Telefon 09973/5040.

Auto verkratzt, Reifen zerstoehen

Furth im Wald. Am Mittwochvormittag verkratze im Zeitraum von 8 bis 11.30 Uhr ein Unbekannter einen Pkw Audi A 6, der am Bussardweg geparkt war. Außerdem zerstach der Täter alle vier Reifen. Der Schaden beläuft sich auf rund 3000 Euro. Hinweise an die Polizeiinspektion Furth im Wald unter Telefon 09973/5040.

Ohne Versicherung unterwegs

Furth im Wald. Am Dienstagnachmittag kontrollierte eine Zivilstreife der Schleierfahndung einen Opel Corsa im Stadtgebiet. Dabei stellte sich heraus, dass die Haftpflichtversicherung des Autos seit Mitte Oktober abgelaufen war. Gegen die 32-jährige Fahrerin und den 33-jährigen Halter wurde Anzeige erstattet und die Weiterfahrt unterbunden.

Mit Crystal erwischt

Furth im Wald. Am Dienstagabend interessierten sich Fahnder für einen Mercedes, der kurz zuvor aus Tschechien eingereist war. Bei der Kontrolle fanden die Beamten bei einem 39-Jährigen aus Sachsen drei Konsumeinheiten Crystal. Das Rauschgift wurde sichergestellt und gegen den Mann ein Strafverfahren eingeleitet.

Fahrt unter Drogen

Furth im Wald. Am Montagabend entdeckten Fahnder bei einem 32-jährigen Polen, der in Mittelfranken wohnhaft ist, mehrere Gramm Marihuana. Da der Mann erkennbar unter Drogeneinfluss stand und am Steuer eines polnischen Skoda saß, musste er eine Blutentnahme über sich ergehen lassen. Die Weiterfahrt wurde unterbunden.



Lauschten beeindruckt den gewonnenen Erkenntnissen: BRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner, BRK-Präsident Theo Zellner, Dr. Hans Schneider und Heimleiter Stefan Hupf (von rechts).



Diese Pflegekräfte berichteten von ihren positiven Erfahrungen: Nathalie Siemeth, Petra Baumann, Pflegedienstleiterin Elisabeth Nachreiner und Monika Ehrnböck (von links).

Ein Konzept, das Senioren wie Pflegekräften hilft

BRK-Heim bundesweit Kinaesthetics-Vorbild – Beeindruckende Resultate nach sechs Jahren

Furth im Wald. (tl) Eine Pflegekraft hilft einem nicht mehr mobilen Menschen aus dem Bett. Es wird gezogen, gewuchtet, gehoben. Und das unter großer körperlicher Anstrengung der Pflegekraft. Der Hilfsbedürftige hingegen empfindet sich in einer solchen Situation selbst als Belastung... - Eine Standardsituation in deutschen Seniorenheimen. Dass es auch anders geht, das weiß man seit rund sechs Jahren im Further BRK-Pflegezentrum. Kinaesthetics heißt das „Zauberwort“. Dabei fördert und unterstützt die Pflegekraft lediglich die Möglichkeiten des Hilfsbedürftigen. Das wiederum hat zur Folge, dass sie sich enorm viel Kraft spart und gesundheitsbewusster arbeitet, der ältere Mensch dagegen seine noch vorhandenen Ressourcen pflegt und ein Erfolgserlebnis erfährt. Dass dies nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis funktioniert, wurde am Dienstagnachmittag deutlich.

Im BRK-Pflegezentrum an der Dr. Adam-Voll-Straße, in dem 88 Senioren betreut werden, führte die Führungsriege von Kinaesthetics Europa eine Evaluierung von Kinaesthetics in der stationären Altenhilfe durch. Ziel ist eine Dokumentation, die dann in ein Fachbuch münden soll. Denn schon jetzt erscheint klar, dass präventive Pflege noch stärker in den Vordergrund rücken muss, um dem demografischen Wandel zu begegnen. Dem waren sich alle Teilnehmer an der Evaluierungsrunde einig. Diese setzte sich zusammen aus dem Präsidenten des Bayerischen Roten Kreuzes, Theo Zellner, dem stellvertretenden BRK-Kreisvorsitzenden Dr. Hans Schneider, BRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner, Heimleiter Stefan Hupf sowie Pflegedienstleiterin Elisabeth Nachreiner mit ihrem Team auf der einen Seite. Auf der anderen die Kinaesthetics-Expertenrunde mit Stefan Knobel, Richard Hennessy und Dr. Ingo Kreyer.

Prävention für Pflegenden und Gepflegte

Wie wichtig das Thema „Kinaesthetics“ ist, brachte BRK-Präsident Zellner bereits mit seinem einleitenden Satz zum Ausdruck: „Es gibt kein Alter, in dem dieser Ansatz keine Rolle spielt!“ Pflege sei ein Thema, das in der Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinne - sowohl was die steigende Zahl an Senioren, aber auch den qualifizierten Nachwuchs an Pflegekräften betrifft. Für viele auf beiden Seiten sei die Qualität einer Pflegeeinrichtung für eine Entscheidung, diese zu wählen, ausschlaggebend. Bei Kinaesthetics gehe es um präventive Pflege mit positiven Auswirkungen sowohl für die Hilfsbedürftigen wie auch die Pflegenden. „Was wir hier schaffen, bleibt der Volkswirtschaft erspart“, unterstrich Zellner den Wert auch aus wirtschaftlicher Perspektive. Denn letztendlich gehe es darum, dass die Pflegekräfte lang-

fristig gesund bleiben. „Dazu trägt Kinaesthetics bei“, betonte der BRK-Präsident, der darin „professionelle Hilfe zur Selbsthilfe“ sieht.

Diese Einschätzung unterstrich anschließend Stefan Knobel voll und ganz. Der Schweizer ist erfahrener Pfleger und Kinaesthetics-Experte. Das habe sich in den vergangenen sechs Jahren im BRK-Pflegezentrum Furth im Wald „mehr als bestätigt“, wobei Knobel hinsichtlich Kinaesthetics versicherte: „Dieses Haus ist in dieser Kompetenz führend in ganz Deutschland!“

Die Grundgedanken von Kinaesthetics zu vermitteln, sei einfach; diese aber im Alltag konsequent umzusetzen, schwierig. Das sei jedoch in Furth im Wald gelungen. Mehr Selbstständigkeit und mehr Lebensqualität führe letztendlich zu weniger Kosten.

Als im BRK-Heim Furth im Wald damit vor sechs Jahren begonnen wurde, sei der Ansatz gewesen, die schwere Arbeit der Pflegekräfte zu erleichtern. Dieses Ziel habe man erreicht. „Sie folgen dem, was der Patient kann, individuell angepasst. Die Pfleger helfen immer so viel wie der zu Pflegenden braucht.“

Und das wiederum fördere die Lebensqualität, ergänzte Diplompsychologe Dr. Ingo Kreyer. Zum einen bei den Senioren, da sie wieder selbstständiger und motivierter werden. Zum anderen bei den Pflegekräften, deren Arbeit erleichtert werde und die damit sich selbst schonen.

Weniger Krankheitsausfälle, weniger Unfälle

Letzteren Aspekt unterstrich der Volkswirtschaftler Richard Hennessy mit statistischen Vergleichen. So liegt die Krankheitsquote im Pflegebereich bayernweit im Verhältnis zu den Arbeitstagen bei sechs Prozent, im Further BRK-Heim bei 3,1 Prozent. Sein Fazit: Ein unbefriedigendes Arbeitsverhältnis macht krank. Auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter sei deutlich gestiegen. Im Further Fall „ist es sogar eine ältere Belegschaft, die auch noch gesünder ist“ als im Landesdurchschnitt. Dies konnte Pflegedienstleiterin Elisabeth Nachreiner voll und ganz unterstreichen. Sie sprach von einem „riesigen Motivationschub“ bei den Mitarbeitern, die „Freude an ihrer Arbeit haben, da sie mit ihrer Arbeit Erfolg haben“. Aber auch auf die Pflegebedürfti-

gen habe dies eine positive Auswirkung, was sie mit zwei Zahlen verdeutlichte: Zum einen sei die Zahl der Krankenhaus-Einweisungen um 50 Prozent gerin-

ger, deutschen Altenheimen im Schnitt rund elf Personen fixiert werden; im Grenzstadt-BRK-Heim geht diese Zahl gegen null.

Kinaesthetics verbessert Arbeitsklima

Nachreiner berichtete zudem von positiven Veränderungen in der Betriebskultur. Es habe sich etwas verändert in der Art der Zusammenarbeit. Das Vertrauen der Führungskräfte in ihre Mitarbeiter sei deutlich gewachsen.

Diese Erfahrungen sollen nun dazu dienen, das Erfolgskonzept „Kinaesthetics“ weiter zu verbreiten und mit den in Furth gewonnenen Erkenntnissen innovative Lösungsansätze in der Pflege zu erarbeiten. Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner sieht darin auch eine Werbung für den Pflegeberuf an sich. Wenn die BRK-Mitarbeiter zufriedener seien, würden sie dies nach außen kommunizieren. „Die positive Sprache der Bediensteten ist in der Wertschätzung der Pflege wichtig“, machte Aschenbrenner deutlich.

Ähnlich BRK-Präsident Zellner. Zu zeigen, dass es auch Freude bereiten kann, älteren Menschen zu helfen, sei eine positive Darstellung des Pflegeberufes. Dabei richtete er sich bewusst an sein Further Pflegeteam: „Ihr macht den Unterschied!“

Was ist Kinaesthetics?

ger, „weil die Senioren bei einem Sturz gelernt haben, richtig zu fallen, und sich dadurch weniger verletzen“. Zum anderen müssen in

Kinaesthetics (deutscher Begriff Kinästhetik) bedeutet „Bewegungswahrnehmung“. Einfach gesagt: Sich so zu bewegen, damit es dem eigenen Körper am besten dient. Das beginnt bereits beim richtigen Aufstehen von einem Stuhl und reicht bis zur Unterstützung Pflegebedürftiger in Heimen.

Die Auseinandersetzung mit Kinaesthetics kann Menschen jeden Alters persönlich oder beruflich weiterbringen. Kinaesthetics wird in Berufen, in denen Körperkontakt selbstverständlich ist, besonders geschätzt, weil es die Qualität der eigenen Bewegung und die Qualität der Pflege, Betreuung oder Therapie, das heißt, die eigene Gesundheit und die des anderen, fördert.

Kinaesthetics wurde von Dr. Leny Maietta und Dr. Frank Hatch (USA) in den 1980er Jahren entwickelt. Als Grundlagen gelten Erkenntnisse aus der Psychologie, der Verhaltenskybernetik und aus dem modernen Tanz. Der Begriff Kinaesthetics kann mit „Kunst/Wissenschaft der Bewegungswahrnehmung“ übersetzt werden. Kinaesthetics basiert auf der Erfahrung und Wahrnehmung der eigenen Bewegung. Es führt zu einer erhöhten Achtsamkeit für die Qualitäten und Unterschiede der eigenen Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten.

Im Rahmen von Kinaesthetics wird seit über 20 Jahren eine differenzierte und systematische Be-

schreibung der erfahrbaren Unterschiede der menschlichen Bewegung entwickelt. Von Anfang an interessierte dabei das Thema der Interaktion durch Berührung und Bewegung. Aufgrund der ständig wachsenden Nachfrage nach Kursen und Ausbildungen ist Kinaesthetics heute ein europäisches, dezentral geführtes Bildungsnetzwerk, das verschiedene Länderorganisationen umfasst.

Im BRK-Pflegezentrum Furth im Wald wurde dieses Projekt bereits im Jahr 2011 gestartet. Seitdem läuft es mit großem Erfolg, wie am Dienstagnachmittag immer wieder betont wurde. Um die Nachhaltigkeit zu sichern, werde permanent in die Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. So kann Pflegedienstleiterin Elisabeth Nachreiner nun im Auftrag des BRK selbstständig Grund- und Aufbaukurse leiten. Ebenso werden Kurse für externe Teilnehmer aus dem professionellen Bereich, aber auch für Laienpfleger angeboten.

Um die Nachhaltigkeit zu sichern, werden sukzessive auch engagierte Mitarbeiter zu Trainern weiter qualifiziert. Jeder Further BRK-Mitarbeiter in der Pflege und Betreuung hat einen Grund- und Aufbaukurs Kinaesthetics besucht. Insofern ist Kinaesthetics auch ein Instrument, um die Mitarbeiterentwicklung zu fördern und den Beruf der Altenpflege weiterhin attraktiv zu gestalten. -tl-